

...

Frustabbau – so oder ähnlich lautete auch das Motto des TSV Mannheim, der gestern Rot-Weiß München mit 10:1 (2:1) vom Platz schoss. „Nach der Pause haben wir schnell das dritte und vierte Tor gemacht, danach durfte jeder einmal“, beschrieb Uli Weise den Spielverlauf. Der Trainer war froh über die vielen Treffer, denn die konnten die Niederlage am Tag zuvor zwar nicht wettmachen, aber doch erträglicher gestalten. Gegen Tabellenführer Münchner SC führten die Mannheimer bis zwei Minuten vor Schluss mit 2:1, um nach 70 Minuten doch noch als Verlierer vom Platz zu gehen. „Wir haben es versäumt, mit dem dritten Tor den Sack zuzumachen“, sagte Weise. Und weil die Münchner in der Schlussphase kalt-schnäuzig ihre Gelegenheiten nutzten, stand am Ende eine bittere, weil überflüssige 2:3-Niederlage.

Die Damen des TSV haben sich in der 2. Liga offensichtlich zurecht gefunden. Beim 8:0 (3:0) gegen Wacker München verteidigten die Spielerinnen von Uli Weise souverän die Tabellenführung. Im Augenblick scheint der Wiederaufstieg sehr wahrscheinlich zu sein, weil die TSV-Damen ihren Gegnerinnen im Unterhaus zum Teil haushoch überlegen sind. Gegen Wacker zeigte sich das in acht Toren und vielen weiteren Chancen, die ungenutzt blieben. Corinna Przybilla (3) und Olivia Ulrich (3) waren für das Gros der Treffer gegen überforderte Münchnerinnen zuständig, außerdem trafen Laura Keibel und Tonja Fabig.